



Karikaturist

CARL „BÖ“
BÖCKLI

1890 - 1972

Carl Böckli ist den Lesern und Leserinnen der renommierten Satirezeitschrift Nebelspalter als Bö bekannt.

Seine Karikaturen sind legendär. Niemand war vor ihm sicher - ob mächtig oder berühmt. Besonderes politisches Gewicht erhielten seine Karikaturen in den 1930er Jahren und während des Zweiten Weltkriegs.

Als Pionier der geistigen Landesverteidigung führte Bö mit spitzer Feder seinen persönlichen Kampf gegen totalitäre Ideologien. Kompromisslos sind seine Darstellungen gegen Diktatur, Terror und Gewalt.

Bö hat auch in den Nachkriegsjahren die aktuellen politischen Geschehnisse in Karikaturen dargestellt. Viele seiner Zeichnungen sind heute noch aktuell und werfen ein kritisches Licht auf die Schweiz und ihre Geschichte.

BIOGRAFISCHE SKIZZE

*„Du bist ein Wilhelm Busch dem Spalter,
Ein grosser Bild- und Spruchgestalter.
Du formst mit weisem Sinn und Witz
Zum Treffer jeden Geistesblitz.
Geläutert, ohne Gift und Hass,
Wird bitt're Wahrheit uns - zum Spass.“*

Der in diesen treffenden Versen beschriebene «Bild- und Spruchgestalter» ist der damals in Heiden wohnhafte Carl Böckli. Den Lesern der renommierten Satirezeitschrift *Nebelspalter* ist er unter seinem Kürzel «Bö» bekannt. Von 1927 bis 1962 ist er Mitarbeiter und Redaktor des *Nebelspalters*. Seine Karikaturen sind legendär. Niemand ist vor ihm sicher - ob mächtig oder berühmt. Besonderes politisches Gewicht erhalten seine Karikaturen in den 1930er Jahren und während des Zweiten Weltkriegs. Als Pionier des geistigen Widerstands ficht Bö mit spitzer Feder seinen persönlichen Kampf gegen totalitäre Ideologien. Es ist die Zeit der Geistigen Landesverteidigung in der Schweiz. Man besinnt sich auf die eigenen Werte, Traditionen und Geschichten, in Abgrenzung zum grassierenden Faschismus in den Nachbarländern und rechte Bewegungen im eigenen Land. Seine Waffe ist die Karikatur und die gekonnt dazu

gesetzten Worte, von denen keines zu viel ist, aber jedes trifft. Diese Waffe wird gefürchtet, zumindest verursacht sie Ärger bei vielen Betroffenen. Unerbittlich sind seine Darstellungen gegen Diktatur, Terror und Gewalt. Und auch gegen das Spiessertum und die Anpasserei in den eigenen Schweizer Reihen.

Deswegen wird er immer wieder bedroht, auch von rechten Kreisen aus seiner Nachbarschaft. Dies veranlasst Bö dazu, in seinem Atelier stets ein Gewehr in Griffnähe zu haben. Man wirft ihm Steine in den Garten, reisst den Zaun nieder, lässt ihn aber auch wissen, dass sein Name auf jener Liste stehe, die dann zuerst abgehakt würde ... Bö nimmt diese Drohungen ernst, einschüchtern lässt er sich jedoch nicht.

Bö's Schaffen wird oft auf seinen Kampf gegen braune und rote Fäuste reduziert. Zu Unrecht: In den Nachkriegsjahren nimmt er mit den Mitteln des Karikaturisten aktuelle Themen der Zeit auf. Über die kritischen Medienkreise hinaus gilt er als steter Kämpfer gegen Opportunismus, als ein umfassender Zeitkritiker mit untrüglichen Urteil. In der Rückschau wird sein Werk zu einer kritischen Chronik, welche die Geschichte der Schweiz und die Schweizer selbst schlaglichtartig dokumentiert - ohne, dass Bö darüber die Kritik an sich selbst und seine Selbstironie vergessen würde.

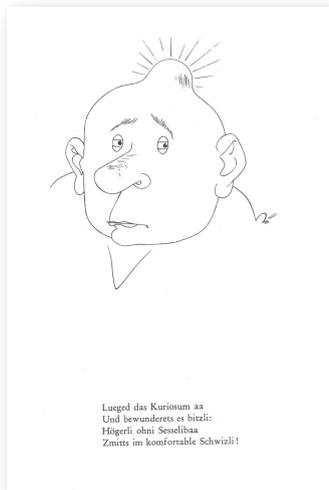
LÖSUNGSSCHLÜSSEL

Aufgabe 1

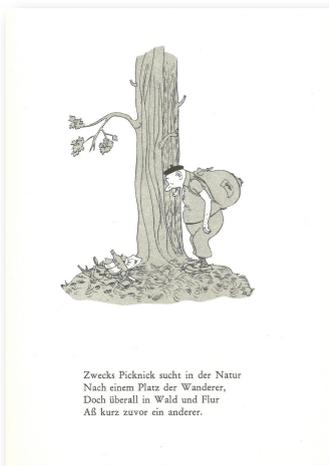
Auf den nächsten Seiten findet ihr fünf Karikaturen von Bö. Wählt eine der fünf aus und beschreibt, was ihr seht. Warum habt ihr gerade diese Karikatur ausgewählt? Worum könnte es in dieser Zeichnung gehen?

Lösung individuell:

Ansatzpunkte für Diskussion:



- Die umfassende touristische Erschliessung des Alpenlandes
- Natur und Landschaft als Objekte des Kapitalismus



- Übersättigung der Natur durch Wandertourismus
- Zerstörung der Illusion eines „Alleinseins in der Natur“



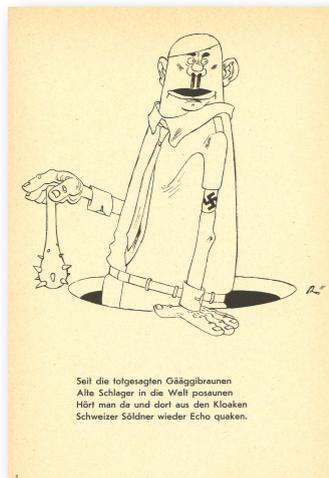
Die Karikaturen könnten für Schülerinnen und Schüler schwer zu interpretieren sein.

Wir empfehlen eine gemeinsame Bearbeitung in der Klasse oder eine ausführliche Vor- und Nachbesprechung.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL



- Politische Ziele unter Deckmantel demokratischer Wahlen durchsetzen
- Instrumentalisierung politischer Prozesse zu eigenem Nutzen



Nationalsozialistische Parolen, die mit einfachen Motti und Liedern „Nationalstolz“ wecken sollen



Werbefallen und Betrug. Vgl. heute: SPAM

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

Aufgabe 2

Lika Nüssli spricht im Video vom Zusammenhang zwischen Bild und Text. Was könnte damit gemeint sein?

Lösung:

Bild und Text ergänzen und beeinflussen sich gegenseitig. Gelungene Karikaturen spielen mit den verschiedenen Wirkungen, bauen Widersprüche ein oder regen zum Nachdenken an. Zeichnung und Text allein funktionieren nicht, sie sind eine Einheit.

Schaut eure Karikatur von Aufgabe 1 nochmals an, diesmal nur das Bild oder nur den Text. Hat sich an der Wirkung etwas verändert?

Lösung individuell:

Denkanstösse:

- Ist die Wirkung noch dieselbe?
- Ist die Karikatur noch verständlich?
- Sagt sie etwas anderes aus?



Karikaturen und Zeichnungen von Lika Nüssli können zur Vertiefung des Themas online angeschaut werden:

<https://likanuessli.ch>

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

Aufgabe 3

Was könnte Bö mit der Kulturmission meinen?

Lösung:

Die Aufgabe, mit Hilfe seiner Karikaturen der Gesellschaft den Spiegel vorzuhalten und auf die kulturelle Entwicklung der Schweiz Einfluss zu nehmen: Aufklärung als Lebensmotto. Er möchte die Menschen zu eigenem, kritischem Denken anregen.

Warum könnte es ‚ernst‘ für ihn werden?

Lösung:

Bö wird immer wieder aufgrund seiner Karikaturen bedroht. Dies veranlasst ihn dazu, in seinem Atelier stets ein Gewehr in Griffnähe zu haben. Man wirft ihm Steine in den Garten, reißt seinen Zaun nieder, lässt ihn aber auch wissen, dass sein Name auf jener Liste stehe, die dann zuerst abgehakt würde ... Bö nimmt diese Drohungen ernst, einschüchtern lässt er sich jedoch nicht.



Eine aktuelle Diskussion zum Thema könnte sich um den Terroranschlag auf die Satirezeitschrift *Charlie Hebdo* am 7. Januar 2015 in Paris drehen.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

Aufgabe 4

Versucht selbst eine Karikatur zu zeichnen. Überlegt ein Thema, das euch beschäftigt und erstellt zusammen eine Zeichnung und einen passenden Text.

Lösung individuell

Aufgabe 5

Worin sieht Werner Meier die Bedeutung von Bö's Schaffen für uns heute?

Lösung:

Durch sein Schaffen fordert er unsere eigenen Einstellungen und Ideologien gegenüber bestimmten Sachverhalten heraus. Dadurch demaskiert er gesellschaftliche Vorgänge und zwingt uns zur kritischen Reflexion.

Was meint er mit „Spiegel vorhalten“?

Lösung:

Die (in-)direkte Konfrontation mit unseren Einstellungen und Verhaltensweisen wird durch seine Karikaturen möglich. In seinen Zeichnungen begegnen wir uns selber und werden angeregt, über uns selber nachzudenken (Selbsterkenntnis).



Werner Meier ist Präsident der Bö-Stiftung. Sie hat ihren Sitz im Museum Heiden. Für weitere Informationen zu Bö's Schaffen lohnt ein Besuch:

<http://museum.heiden.ch/homemuseum.html>

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

Rucksackaufgabe

Überlegt, was es heisst, Gewalt zu erfahren und trotzdem weiterhin für seine Überzeugung einzustehen und die Arbeit fortzuführen.

Lösung individuell:

Ansatzpunkte für Diskussion:

- Man braucht den nötigen Mut, für seine Überzeugungen einzustehen
- Das angestrebte Ziel muss die Opfer rechtfertigen, die man dafür bringen muss (Angst, Unsicherheit)
- Bringt man nur sich selbst oder auch andere in Gefahr (Familie, Freunde)?
- Bö hatte immer ein Gewehr in seinem Haus: Selbstverteidigung vs. Selbstjustiz im Ernstfall



Die Rucksackaufgabe muss nicht zwingend an dieser Stelle gelöst werden.

Wichtig ist die Beschäftigung und die haptische Erfahrung mit den Gegenständen, und die dadurch angeregte Diskussion in der Gruppe oder im Klassenverband.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

Aufgabe 6

Wenn er heute noch leben würde, welche drei Fragen würdet ihr ihm stellen?

Lösung individuell:

Ansatzpunkte für Diskussion:

Frage 1:

Was hat dich motiviert, auch unter Lebensgefahr weiter zu zeichnen?

Frage 2:

Gibt es Themen, über die du keine Karikaturen anfertigen würdest? Weshalb?

Frage 3:

Hältst du die Karikatur für die wirkmächtigste „Waffe“ gegen Ideologien?

IMPRESSUM

© 2019 [Friedens-Stationen.ch](https://friedens-stationen.ch)

Inhalt und Gestaltung: Oliver Ittensohn

Dieser Lösungsschlüssel ist Bestandteil der interaktiven Lernmaterialien der [Friedens-Stationen.ch](https://friedens-stationen.ch)

Er darf beliebig kopiert und weitergegeben werden.

Änderungen an den Inhalten dürfen nur mit der ausdrücklichen Genehmigung des Vereins *Friedens-Stationen.ch* vorgenommen werden.

Verein Appenzeller Friedens-Stationen

Hansjörg Ritter

Präsident Appenzeller Friedens-Stationen

9410 Heiden

info@friedens-stationen.ch | Telefon: +41 71 891 57 07 | Mobile: +41 79 406 83 80